

Solvay gibt die Gewinner seines Additiv Manufacturing (AM) Cups bekannt, einem internationalen 3D-Druck-Wettbewerb für die Verwendung von KetaSpire® PEEK AM-Filamenten als Einsatzmaterial

Alpharetta, Georgia, 27. März 2018 – Solvay, ein weltweit führender Hersteller von Spezialpolymeren, hat heute die mit Spannung erwarteten Gewinner seines Additive Manufacturing Cups bekanntgegeben. Der im Oktober 2017 initiierte Wettbewerb hatte Studierende aus aller Welt eingeladen, ihre Fähigkeiten im Additive Manufacturing (AM) unter Beweis zu stellen. Die Aufgabestellung bestand in der Fertigung komplexer Polymerformteile mit einem AM-Filament aus KetaSpire® Polyetheretherketon, dem PEEK-Polymer des Unternehmens.

Die drei Gewinner des Wettbewerbs wurden unter über 30 teilnehmenden Teams aus drei Kontinenten und 13 Ländern ausgewählt. Alle mussten die gleichen vorbestimmten Formteile aus KetaSpire® PEEK AM-Filament nachbilden, darunter auch ein 3D-gedrucktes Solvay-Logo. Jedes Team konnte jedoch seine 3D-Druckausrüstung, die Druckparameter und den generativen Aufbau der Teile selbst bestimmen. Die eingereichten Ergebnisse wurden von einer internationalen Jury aus Branchenexperten in Polymer-technologie, Design und Additive Manufacturing im Hinblick auf die mechanische Stabilität und ästhetischen Eigenschaften bewertet.

Den ersten Platz belegte das ePEEK-Team der Arts et Métiers ParisTech, einer Pariser Elitehochschule. Neben einem sehr gut gefertigten Solvay-Logo, erntete das ePEEK-Team höchste Anerkennung für den 3D-Druck von PEEK-Teilen mit einer außergewöhnlich hohen Zugfestigkeit von 80 MPa in der Z-Achse, welche der Leistungsfähigkeit spritzgeossener Teile gleichkommt.

Den zweiten Platz sicherte sich das Jugao Team der Universität Xi'an Jiaotong (China) für den ästhetischsten 3D-Druck des Solvay-Logos unter Verwendung eines KetaSpire® PEEK AM-Filaments.

Auf dem dritten Platz folgte das Team Chloé Devillard von der Université Claude Bernard de Lyon 1, das die Auszeichnung für seine herausragende Kreativität und Innovationsbereitschaft beim Lösen der technischer Herausforderung erhielt, Zugstäbe in der Z-Achse ohne Stützmaterialien zu drucken.

„Der Solvay AM Cup war darauf ausgerichtet, das Potenzial unseres 3D-druckbarem KetaSpire® PEEK AM-Filaments auszuloten, in dem wir es kreativen Design- und Technikstudenten zur Verfügung stellten, die sich mit Leidenschaft der Erprobung neuester Technologien widmen“, sagt Stéphane Jéol, Vorsitzender der Jury des AM Cup und Technology Manager der globalen Geschäftseinheit Specialty Polymers von Solvay. „Die Ergebnisse haben uns begeistert. Das siegreiche Team löste die Aufgabe des AM Cup auf beispielhafte Weise und demonstrierte eindrucksvoll das aktuell Machbare im Additive Manufacturing anhand eines 3D-gedruckten PEEK-Teils mit der Zugfestigkeit vergleichbarer Spritzgussteile.“

Die Expansion von Solvay in den Markt des Additive Manufacturing wurzelt in der weltweiten Führungsrolle des Unternehmens als Hersteller von Spezialpolymeren mit außergewöhnlichen und dauerhaften Leistungseigenschaften für anspruchsvolle Anwendungen in der Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie in der Medizintechnik und weiteren Einsatzbereichen. Die größere Designfreiheit und die erhöhte Materialeffizienz der Polymerlösungen von Solvay für Additive Manufacturing tragen dazu bei, das Anwendungsspektrum für 3D-gedruckte Teile zu erweitern.

Die drei Erstplatzierten des Wettbewerbs erhielten ein Preisgeld von jeweils 10.000, 5.000 und 3.000 Euro für akademische, unternehmerische oder soziale Zwecke.

Solvay wird die prämierten Arbeiten des AM Cup sowie weitere Neuigkeiten während der Rapid + TCT 2018 in Fort Worth (Texas) vom 24. bis 26 April auf Stand 1924 vorstellen.

📌 [FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER @SOLVAYGROUP](#)

Solvay

Solvay ist ein diversifiziertes Chemieunternehmen, das mit der Entwicklung fortschrittlicher Materialien und Spezialchemikalien entschlossen zur Lösung bedeutender gesellschaftlicher Herausforderungen beiträgt. Als innovativer Partner unterstützt Solvay Kunden weltweit in zahlreichen Endmärkten. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens werden für leistungssteigernde und nachhaltigkeitsfördernde Anwendungen in Luft- und Kraftfahrzeugen, in Batterien und Smart Devices, in der Medizintechnik sowie in der Mineralien-, Erdöl- und Erdgasförderung eingesetzt. Die Leichtbaumaterialien von Solvay tragen zur umweltverträglichen Mobilität bei, seine Formulierungen optimieren die Nutzung der Ressourcen, und seine Leistungschemikalien helfen die Luft- und Wasserqualität zu verbessern. Solvay, mit Hauptsitz in Brüssel und rund 24.600 Beschäftigten in 61 Ländern, erzielte 2017 einen Nettoumsatz in Höhe von EUR 10,1 Milliarden, 90 Prozent davon mit Geschäftsaktivitäten, in denen die Gruppe weltweit zu den Top 3 gehört. Die EBITDA-Rendite betrug 22 Prozent. Die Solvay SA ([SOLB](#)) ist an der Euronext in Brüssel und Paris gelistet (Bloomberg: [SOLB:BB](#) – Reuters: [SOLB.BR](#)). In den USA werden die Aktien (SOLVY) im Rahmen eines „Level 1 ADR“-Programms gehandelt.

Solvay Specialty Polymers

Solvay Specialty Polymers stellt mehr als 1.500 Produkte her, die sich auf 35 hochleistungsfähige Markenpolymere verteilen – darunter Fluorpolymere, Fluorelastomere, fluorierte Flüssigkeiten, teilaromatische Polyamide, Sulfonpolymere, aromatische Ultra-Hochleistungspolymere und Hochbarrierepolymere. Zu den vielfältigen Einsatzbereichen zählen u. a. Luft- und Raumfahrtindustrie, regenerative Energiewirtschaft, Automobilindustrie, Medizintechnik, Membranfertigung, Öl- und Gasindustrie, Verpackungswesen, Sanitärinstallation, Halbleitertechnik sowie Draht- und Kabelindustrie. Weitere Informationen siehe www.solvayspecialtypolymers.com.

Kontakt für Redaktionen

Umberto Bianchi

Solvay Specialty Polymers
+39 02 2909 2127

umberto.bianchi@solvay.com

Alan Flower

Industrial Media Relations
+32 474 117 091

alan.flower@indmr.com



ADDITIVE
MANUFACTURING
CUP

CONGRATULATIONS TO THE WINNERS!



Das ePEEK-Team der Arts et Métiers ParisTech ließ mehr als 30 Mitbewerber im International Additive Manufacturing Cup von Solvay hinter sich. Studierende aus aller Welt waren bei diesem Wettbewerb aufgerufen, mit der Fertigung komplexer Polymerformteile aus KetaSpire® PEEK-Filament von Solvay ihre Fähigkeiten im 3D Druck unter Beweis zu stellen. Der prämierte Beitrag des ePEEK-Teams zeigte eine außergewöhnliche Zugfestigkeit von 80 MPa in der Z-Achse, was mit der Leistungsfähigkeit spritzgegossener Teile vergleichbar ist.

Bild: Solvay